

230 Kilometer TorTour für „Kleine Helden“ Osthessen

LEICHTATHLETIK Eichelhainer Markus Schubath läuft an Pfingsten für einen guten Zweck

LAUTERTAL (red/kk). Er macht es wieder: Markus Schubath vom TV Eichelhain startet wie 2014 an Pfingsten zum zweiten Mal bei der TorTour de Ruhr über die 230 Kilometer und hat auch für seinen zweiten „langen Kanten“ an der Ruhr eine Spendenaktion ins Leben gerufen. In diesem Jahr läuft der Ausdauerathlet zu Gunsten von „Kleine Helden“, dem Kinder- & Jugendhospizverein Osthessen.

Im Blickpunkt

Die TorTour de Ruhr findet nur alle zwei Jahre an Pfingsten statt und ist ein privat organisierter Einladungslauf, an dem man nur durch die Einladung des Veranstalters Jens Vieler die Möglichkeit zur Teilnahme hat. Jeder Teilnehmer hat eine eigene Crew, von der man mit dem Rad begleitet wird. Dies ist Voraussetzung für die Teilnahme – ohne Crew kein Start! Schubaths bewährte Crew besteht aus seiner Frau Anja und Jörg Bönsel aus Lanzhain. Gestartet wird der Lauf am Samstag, 14. Mai, um 8 Uhr, Zielschluss ist am 15. Mai, um 22 Uhr, also nach spätestens 38 Stunden. Gelaufen wird von der Ruhrquelle bei Winterberg bis zur Mündung in den Rhein bei Duisburg, dem Rheinorange. Die 230 Kilometer lange Strecke führt über den Ruhrtal-Radweg entlang der Ruhr, der im April 2006 eröffnet wurde. Der Radweg hat einen Höhenunterschied von 650 Metern und verbindet 23 Städte und Gemeinden entlang der Ruhr. Neben dem 230 Kilometer langen Ultramarathon gibt es noch einen



100-Meilen-Lauf, der in Arnsberg startet, sowie der 100 Kilometer „Bambinilauf“, der in Hagen gestartet wird. Auch hier ist jeweils das Rheinorange in Duisburg das Ziel.

Wie auch 2014 ist es Schubaths Ziel, bei dem Spendenlauf pro gelaufenem Kilometer Geld für die „Kleinen Helden“ einzusammeln. Laut Internetseite der „Kleinen Helden“ leben in Hessen knapp

2000 Kinder und Jugendliche mit einer lebensverkürzenden Erkrankung, von denen in etwa 200 jährlich sterben. Der Kinder- & Jugendhospizverein Osthessen unterstützt und begleitet kranke Kinder oder den kranken Jugendlichen, seine Geschwister und Eltern sowie alle Menschen, die in Beziehung zu ihm stehen. Die Betroffenen werden in ihrem Zuhause oder auch in Krankenhäusern durch qualifizierte, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die speziell für diese Aufgaben geschult werden, begleitet. Der Dienst ist überregional und kostenfrei.

Auf der eingereichten Website www.vulkanultra.de hat jeder die Möglichkeit, sich über ein

Formular für die Spendenaktion zu registrieren. Neben den Standardangaben (Name, Adresse, usw.) gibt man hier an, wieviel man pro gelaufenen Kilometer spenden möchte. Dies geht bei 5 Cent los. In diesem Jahr wird es wieder für die ersten 50 Teilnehmer an der Spendenaktion ein „I run for life“-Funktions-T-Shirt geben.

Zusätzlich hat jeder Teilnehmer die Möglichkeit einer „Bonusspende“. Sollte Schubath das Ziel in Duisburg unter einer gewissen Zeit (30, 32 oder 34 Stunden) erreichen,

kann man hier auswählen, ob und wieviel zur normalen Kilometerspende als Bonus gespendet werden möchte.

Zur Teilnahmebestätigung erhält man nach Absendung des Teilnahmeformulars nochmals eine E-Mail mit allen Angaben aus dem Formular, kann diese kontrollieren und durch Anklicken eines enthaltenen Links die Teilnahme an der Spendenaktion bestätigen. Erst nach der Bestätigung nimmt man endgültig an der Spendenaktion teil und wird mit Vornamen, Nachnamen, Ort und gegebenenfalls dem Firmennamen sowie einer angegebenen Internetadresse auf der Website genannt.

Pfingstsamstag wird sich Schubath mit seiner Crew und rund 100 weiteren Läufern von der Ruhrquelle aus auf den Weg nach Duisburg machen und die 230 Kilometer unter die Füße nehmen. Während des Laufs wird es zwischendurch über Twitter und Facebook immer mal Nachrichten von ihm oder auch anderen Läufern geben. „Hier erfährt man, wie beispielsweise der aktuelle Gemütszustand ist oder wo er sich gerade auf der Strecke befindet. Auf der Website www.vulkanultra.de findet man dazu alle dazugehörigen Links“, so der Eichelhainer.

Aufgabe, was dann?

„Während eines solch langen Laufes weiß man nie, was wirklich passiert, schon gar nicht über eine solche Distanz. Es besteht immer die Gefahr einer Verletzung, was natürlich ärgerlich wäre, aber nicht aufzuhalten ist“, weiß Schubath. Die Gesundheit gehe schließlich vor. Bei vorzeitigem Abbruch – aus welchen Gründen auch immer – würde die Spendenaktion bis zu dem bis dahin gelaufenen Kilometer erfolgen.

Nach dem Lauf erhält jeder Teilnehmer per E-Mail Informationen vom Lauf, die ein oder andere Anekdote und das weitere Vorgehen zur Spendenaktion mit der Kontonummer der „Kleinen Helden“, dem Verwendungszweck und der Bitte, den Spendenbeitrag zeitnah zu überweisen. Sobald alle Spendengelder eingetroffen sind, wird es eine Verlosung für alle Teilnehmer und möglicherweise auch eine kleine Zusammenkunft mit Pressternin usw. geben.

„Für die Verlosung suchen wir derzeit noch die eine oder andere Spende durch Firmen. Dies können technische, sportliche, nützliche oder auch kulinarische Dinge sein, die wir nachher an die Teilnehmer verlosen können“, so Schubath. Beteiligte Firmen werden als Unterstützer auf der Website mit ihrem Logo und Verlinkung zur eigenen Website genannt.

INFOS

- ▶ Start: Samstag, 14. Mai, 8 Uhr
- ▶ Zielschluss: Sonntag, 15. Mai, 22 Uhr
- ▶ Strecke: 230 Kilometer
- ▶ Höhenunterschied: 650 Meter
- ▶ Beispielrechnung Spende (inkl. Bonus):
Ankunft nach 31:20 Stunden
230 Kilometer x 0,05 Euro = 11,50 Euro
+ 5 Euro Zeitbonus = 16,50 Euro *

Weitere Infos im Internet:

www.vulkanultra.de
www.kleinehelden-hospiz.de
www.tortourderuhr.de
www.webscorer.com/tortourderuhr
www.facebook.com/tortourderuhr
[www.twitter.com/schubath](https://twitter.com/schubath)
 #TTdR230 oder #TTdR
www.irunforlife.de
www.palliativstiftung.de